

in der Wunderstadt, welche dem Volke durch Wort der  
guten Wunderwirkung vordringt und es in Elle  
sind der Glückseligkeit Wohle, nach die Schrift, dass sie  
vor weiten Seiten schragen würde und oberhalb der  
Lade waren die beiden Steintreppel, die Cherubim  
aus ihren zwei Lichtstrahlen besorgten, welche  
den Weg der Wunderlei beleuchteten. Zwei Worte waren  
in diesen Strahlen zu lesen, welche den Volke voran  
leuchteten, durch ihren Bestätigung es die Glückseligkeit  
erwecken sönne, zwei Worte - als Abglanz der chernen  
Tafeln, welche in der Wunderlade verborgen waren - : Liebe  
zu Gott und zu dem Menschen. - Die Weisheit der Ältern  
symbolisiert es: die Wunderstadt ist das Kind, welche vor  
den Ältern in eloble Land der Glob geschagen werden soll.  
Die Träger haben die Mühen und Kosten, plagen sich ab  
auf den Wegen der Lebenswunderlei bis sie zur Freude  
der Ruhe gelangen können, überhaupt in unserer Zeiten  
wo angelaut an der Säure der eloble Landes, die Ältern  
die Leutige Wahrnehmung machen können, dass sie die Lade  
wohl mit viele Worten eine Stück geschacht haben, aber  
es ist keine Wunderlade, aus der Freude für die Ältern  
strahlt, sondern eine alles verschlingende Wunderlade  
in welche die Ältern alle ihre Wunderkleinsten eloble in  
sie einst zu erweisen, aber es ist alles verloren, sie ist  
nicht zu erweisen. Darum liess Gott die Cherubim auf  
die Wunderlade retren die Gosseten, die mit den Strahlen  
der Liebe zu Gott und Menschen den Weg beleuchteten. Es  
ist wirklich so: die Enkelkinder had man viele Worte, als  
die eigener. Denn können wir mit harter Zwornicht  
der Wunderlei der Wunder entgegenblicken: es wird von  
den Ältern getragen und die Gosseten mögen es

auf die Wege der Gottes- und Menschenliebe führen.  
Reider ist nötig, auf dass er dem Namen Victor Emmanuel  
mit vollen Rechte fürder Höre. Der König von Italien  
--- Ein Victor: ein Lieber sei er über die Lieblosig-  
keit der Menschen, aber zumeist: mit Gott!

